

stumpfen Vorderecken und rechtwinkeligen Hinterecken, oben wohlgewölbt, sehr dicht und fein punktirt, ohne Eindruck auf der Scheibe. Das grosse, hinten breit abgerundete Schildchen ist wie der Halsschild gefärbt und punktirt. Die Flügeldecken sind quadratisch, zusammen so lang als breit, um ein Drittel länger und breiter als der Halsschild, dicht und kräftig, körnig punktirt. Der Hinterleib ist etwas schmaler als die Flügeldecken, die 5 ersten Segmente sind an der Basis der Quere nach breit und tief eingedrückt und innerhalb der Eindrücke dicht und grob punktirt, sonst glänzend glatt, auf dem Rücken der Quere nach einzeln ziemlich hoch gewölbt, das 5. weniger als die vorderen, das 6. zerstreut, nicht gerade fein, das 7. ebenso, aber feiner punktirt. Die Beine sind hellroth.

Eine der schönsten Entdeckungen Merkl's und dem trefflichen Sammler freundschaftlichst gewidmet. Ich besitze nur ein einziges Stück der ausgezeichneten Art, welche kaum mit einer andern verwechselt werden dürfte. Dasselbe war mit „Südungarn“ ohne genauere Angabe des Fundortes bezettelt.

Callicerus atricollis Aub. var. **fulvicornis** Eppelsh.

Aus der Herzegowina (Drieno, Reitter) und aus Südungarn (Locaia, v. Bodemeyer) liegt mir je ein weibliches Exemplar einer Callicerusart vor, welches in allen Stücken mit *C. atricollis* übereinstimmt, nur dass es einfarbig rothe Fühler hat. Auch die Beine sind heller gelb als bei der gewöhnlichen Form des *C. atricollis*. Ich habe die bemerkenswerthe Varietät in der neuesten Auflage des Catal. Coleopt. Europae als v. *fulvicornis* aufgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Tabelle zur Bestimmung der Tanythrix-Arten.

Von Edm. Reitter in Mödling.

Durch die Güte des Herrn René Oberthür in Rennes, in dessen Besitz die Chaudoir'sche Carabicingen-Sammlung gelangte, habe ich die Tanythrix-Typen Chaudoir's zur Ansicht erhalten. Da ich ferner bei Herrn Kaufmann in Wien die *T. Heydeni* Hopffg. einsehen konnte, so bin ich in der Lage, eine Uebersicht der europäischen Arten dieser Gattung zu geben und deren Synonymie richtig zu stellen. Die Arten lassen sich in folgender Weise leicht auseinander halten:

A. Die Nahtspitze der Flügeldecken ist einfach. Letztes Bauchsegment an den Seiten sehr schwach ausgebuchtet. Der Längseindruck des Halsschildes verbindet sich nicht an der Basis mit dem Lateralstreifen. Schlanke Arten.

a) Stirn an den Seiten mit 2—3 eingedrückten Längsstreifen. Kopf auf der Unterseite am Kehlrande mit 2 kleinen Höckerchen. Halsschild sehr wenig breiter als lang. Flügeld. in beiden Geschlechtern lang, mit fast parallelen Seiten. Letzter Bauchring bei dem ♂ jederseits mit 1,1, bei dem ♀ mit 1,2 borstentragenden Punktgrübchen. L. 20 mm. Monte-Baldo; Nord-Italien. *T. marginepunctata* Dej.

b) Stirn an den Seiten ohne Längsstreifen. Kopf auf der Unterseite ohne Höckerchen. Halsschild breiter als lang. Flügeld. an den Seiten bei dem ♂ schwach, bei dem ♀ stark gerundet. Letzter Bauchring bei dem ♂ jederseits mit 1,3 oder 1,2, bei dem ♀ mit 1,4 Borstengrübchen. Die letzteren des ♀ sind in der Mitte beiderseits einander sehr genähert und bilden eine Querreihe von 8—9 Punktgrübchen. L. 16—19 mm. Monte Baldo, Piemont. Hieher als grosse ♀: *T. Heydeni* Hopffg. = *corpulenta* Chaud. *T. edura* Dej.

B. Die Nahtspitze der Flügeld. ist beim ♀ punktförmig ausgerandet und bildet ein nach innen stehendes, knotiges Zähnechen. Letztes Bauchsegment an den Seiten sehr stark ausgerandet, beim ♀ am Hinterrande jederseits mit 1,2, beim ♂ mit 1,1 borstentragenden Punktgrübchen. Der Längseindruck des Halsschildes verbindet sich an der Basis mit dem Lateralstreifen. Flügeld. kurz. Gedrungene Art. L. 16 mm. Monte-Rosa.

T. senilis Schaum.

Tanythrix marginepunctata Dej. scheint wenig veränderlich zu sein; ausser den angeführten Merkmalen wäre noch der grosse Kopf in beiden Geschlechtern, welcher nur sehr wenig in der Breite vom Halsschilde differirt, zu erwähnen.

Sie kommt um Roveredo (200 Meter) und auf allen umliegenden Bergen, die den gemeinsamen Namen Monte-Baldo führen, vor und wurde dort namentlich von Herrn B. Halbherr gesammelt.

T. edura Dej. In Grösse und namentlich in der Tiefe der Streifen auf den Flügeldecken sehr veränderlich. Chaudoir hat als *edura* nur die extrem schwach gestreiften Individuen betrachtet und ein solches (♂), welches fast glatt erscheint, liegt mir aus seiner Sammlung vor. *T. edura* Jaq. Duval gehört als ♀ hieher.

Monte-Baldo nach Halbherr bei 1700 Meter, also in den höchsten Punkten des Gebirges.

T. corpulenta Chaud., durchwegs ♀, gehören zu *edura* Dej. Sie unterscheiden sich durch nichts, als etwas geringeren Glanz, wie dies meist bei weiblichen Feronien der Fall ist. Die weiteren Unterschiede, welche Chaudoir in der Stett. ent. Ztg.

1859, pag. 125 anführt, sind unbedeutend. Die Streifen sind im Vergleich mit seinen *edura*-Stücken allerdings tiefer; das Schulterzähnen ist aber gerade so wie bei den anderen Arten. Das grösste, seitlich stark gerundete Exemplar von *T. corpulenta* stimmt in allem vollständig mit *T. Heydeni* Hopffg., von welcher ich die beiden Exemplare in Kaufmann's und von Heyden's Sammlung untersuchen konnte, überein. Wenn man kleine, glatte *edura* mit der kräftigen, sehr deutlich gestreiften *T. Heydeni* vergleicht, so ist man versucht, in ihr eine besondere Art zu sehen; die specifischen Merkmale sind jedoch dieselben; die Vaterlandsangabe Kronstadt ist wohl sicher irrthümlich, wie ich an einem anderen Orte angegeben habe.

L I T E R A T U R.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Allgemeines.

Taschenberg O., Beiträge zur Fauna der Insel Sokotra. (Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss., 56. Bd., 1883, p. 157—185.)

Der Verf. stellt aus dem, zum Theile schon von Bayley Balfour im Jahre 1880 und neuestens (im Jahre 1881) von Dr. E. Riebeck auf der Insel Sokotra gesammelten zoologischen Materiale eine Uebersicht der Fauna dieses im indischen Ocean nordöstlich vom Cap Gardafui gelegenen Eilandes zusammen, welche auf pag. 175—185 die Hexapoden enthält. Die neu beschriebenen Arten sind folgende, und zwar: Hymenoptera: *Belanogaster tricolor* ♀ (175), — Coleoptera: *Trogus punctipennis* (176), *Chamaerhipis bifoveolatus* (177), *Systates angusticollis* (179), *Coptops hieroglyphica* (179). — Neuroptera: *Myrmecoleon socotranus* (182), *Nematoptera pusilla* (183). — Orthoptera: *Mecopoda abbreviata* (184).
Dr. F. Löw.

Hemiptera.

Comstock J. H. Second Report on Scale Insects. (Second Rep. of the Dep. of Ent. of the Cornell University Experiment Station, 1883, p. 47—147, with illustr.)

Diese Arbeit besteht aus 2 Theilen, einer Monographie der nordamerikanischen *Diaspinae* und einem Verzeichnisse aller übrigen bisher in Nordamerika gefundenen Cocciden. Erstere umfasst eine Einleitung, eine kurze Charakteristik der *Diaspinae*, eine sehr zweckmässige Erklärung der in den Beschreibungen angewendeten Terminologie, eine Anleitung zum Studium der Cocciden, eine sehr kurz gefasste analytische Tabelle zum Bestimmen der 7 nordamerikanischen Genera dieser Subfamilie und die systematische Reihenfolge der Genera mit ihren Arten. Jedes Genus ist charakterisirt, die Gattungen: